

Der Weg zum Digitalen Produktpass

DIE BAU- UND GLASBRANCHE STEHT AM BEGINN EINER DIGITALEN TRANSFORMATION, DIE WEIT ÜBER KLASSISCHE PRODUKTIONSPROZESSE HINAUSGEHT. SO BRINGT BEISPIELSWEISE DER DIGITALE PRODUKTPASS FÜR DIE UNTERNEHMEN GROSSE HERAUSFORDERUNGEN MIT SICH. ARNOLD GLAS POSITIONIERT SICH IN DIESEM KONTEXT ALS VORREITER DER VERNETZTEN GLASPRODUKTION.

MIT DER EINFÜHRUNG des Digitalen Produktpasses (DPP) für Bauprodukte entsteht die Herausforderung, sämtliche Produktdaten entlang der gesamten Wertschöpfungskette digital zu verknüpfen — von der Herstellung über Logistik und Montage bis hin zu Service, Wartung und Recycling. Der Glashersteller und -veredler Arnold Glas in Kirchberg zeigt bereits heute, wie dieser Wandel praktisch umgesetzt werden kann.

DIGITALE GLASPRODUKTION ALS ERSTER SCHRITT ZUM DPP

Bei Arnold Glas wurde im vergangenen Jahr eine moderne, vollautomatisierte Isolierglasfertigung aufgebaut, in der jede Scheibe durch einen individuellen QR-Code eindeutig identifizierbar ist. Dieser Code enthält alle relevanten Daten – vom Aufbau und den Fertigungsparametern bis hin zu Qualitätssicherungsinformationen. Damit wird die Glasscheibe zum digitalen Datenträger, der sowohl Produktions- als auch produktbegleitende Informationen transportiert.

Die cloudbasierte Infrastruktur von BISS.ID sorgt dafür, dass diese Daten durchgängig entlang der Wertschöpfungskette verfügbar sind. Prüfzeugnisse, Umweltdeklarationen (EPDs) und weitere technische Dokumente lassen sich jederzeit hinterlegen und bei Bedarf aktualisieren.

Albert Schweitzer, Geschäftsführer von Arnold Glas, erklärt: „Das Glas trägt künftig alle Informationen bei sich. So können wir nicht nur unsere Produktionsprozesse effizienter steuern, sondern auch Kunden, Fensterbauer und Servicetechniker jederzeit mit aktuellen und verlässlichen Daten versorgen.“

ERSTE SERIENPRODUKTION LIVE

Anfang Dezember wurde die erste GLAS.ID in Serie live vor Ort in der neuen hochmodernen Isolierglasfertigung im Werk Kirch-



Fotos: © Arnold Glas

Im Dezember lief die erste GLAS.ID in Serie durch die Isolierglasfertigung von Arnold Glas am Standort Kirchberg. Dabei wird die GLAS.ID auf den thermoplastischen Abstandhalter gedruckt ...



... und weist in einem individuellen QR-Code alle relevanten Produktinformationen und Fertigungsparameter aus.

berg im Hunsrück vorgestellt. Interessierte Branchenvertreter konnten direkt erleben, wie jede Scheibe eindeutig identifiziert und mit allen relevanten Daten versehen wird. Die Präsentation markiert einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur digitalen Wert-

schöpfung und zur späteren Integration des Digitalen Produktpasses.

ARNOLD GLAS ALS DIGITALER VORREITER

Dieser weitere Meilenstein im Bereich der Digitalisierung reiht sich bei Arnold Glas

INHALTE UND ZIELE DES DPP

Der Digitale Produktpass (DPP) wird in naher Zukunft zu einer verbindlichen Vorschrift innerhalb der Bauproduktenverordnung (BauPVO). Geplant ist die Umsetzung ab 2027–2028, nachdem die entsprechenden EU-rechtlichen Grundlagen finalisiert sind. Der DPP enthält strukturierte, maschinenlesbare Informationen über jedes Bauteil, darunter:

- Produktidentifikation (Modell, Typ, Seriennummer, eindeutige Produkt-ID)
- Technische Leistungsdaten und Konformitätsnachweise
- Montage-, Wartungs- und Gebrauchsinformationen
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsdaten (Materialherkunft, Ökobilanz, Recyclingfähigkeit)
- Lebenszyklus- und Zertifikatsinformationen

Damit wird der DPP zu einem zentralen Werkzeug, das Transparenz, Rückverfolgbarkeit und Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette ermöglicht. Hersteller, Planer, Bauunternehmen und Endkunden erhalten Zugriff auf konsistente und verlässliche Daten – von der Produktion bis zur Nutzung oder Rückführung von Bauteilen.

in eine Vielzahl von Entwicklungsschritten der letzten Monate ein und ist ein konkreter Schritt in Richtung Digitaler Produktpass. Die Schwerpunkte der letzten Monate waren:

Schritt 1: Einführung der digitalen Gestellverwaltung mit aktivem GPS-Tracking

Schritt 2: Verknüpfung der Produktionsdaten mit den Gestellen für eine vollumfängliche Datentransparenz mit Packlisten und Lieferdaten für Fahrer und Kunden mit dem Ziel, dass eine Buchung für Gestell- und Lieferbuchungen ausreicht

Schritt 3: Statusmeldungen der Aufträge und Produktionsdaten in Echtzeit als Auftragscockpit für Kunden

Schritt 4: Eindeutige Kennzeichnung jeder Scheibe über Unique Identifier und Verknüpfung ins Datenportal

Als Teil der Kooperation ID4WIN stellt Arnold Glas in Verbindung mit BISS.ID sein Know-how der Gruppe an Zulieferbetrieben

und Fensterherstellern zur Verfügung, um das erklärte Ziel einer branchenübergreifenden Lösung für den digitalen Produktpass für Bauelemente zu realisieren.

MEHR EFFIZIENZ, HÖHERE TRANSPARENZ

Jürgen Huber von BISS.ID betont: „Wer heute beginnt, seine Produkte digital zu erfassen, profitiert morgen vom Digitalen Produktpass. Frühzeitig aufgebaute Datenstrukturen ermöglichen neue Geschäftsmodelle und schaffen Transparenz in der gesamten Wertschöpfungskette.“ Für die Branche bedeutet dies: mehr Effizienz, höhere Transparenz, einfachere Rückverfolgbarkeit und nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Wer frühzeitig auf digitale Datenprozesse setzt, verschafft sich einen klaren Vorteil in der kommenden Ära des Digitalen Produktpasses für Bauprodukte.

www.biss.id

www.arnold-glas.de

NEU!

CRL Oxford Pendeltürband

Das ideale Objektband

- Ideal für preissensitive Projekte
- Minimale Spaltmaße
- Nulllage einstellbar
- Messing-Abdeckungen
- Basismaterial Messing
- Für 8 und 10 mm ESG
- 1.000 mm maximale Türbreite
- 50 kg maximales Türgewicht
- Erhältlich in Chrom, Edelstahloptik gebürstet (BN) und Matt schwarz (MBL)



Chrom (CH) Edelstahloptik gebürstet (BN) Matt schwarz (MBL)

SmartBath
CRL Economy-Line

Dauerhaftigkeitsprüfung nach DIN EN 14428:2019-07
über 100.000 Zyklen bestanden

Jetzt neu:
CRL Stabilisierungswinkel
in 11 Oberflächen



C.R. Laurence of Europe GmbH

Boschstr. 7 | 74360 Ilsfeld

t: +49 7062 915 930 e: DE@crleu w: crleu

CRL